

Willkommen im Kindergarten der Deutsch Europäischen Schule Manila *[skip to English]*

Der Kindergarten und die Vorschule der DESM arbeitet mit einem **teiloffenen Konzept**. Dadurch ermöglichen wir den Kindern durch verschiedene Lernbereiche und unterschiedliche Funktionsschwerpunkte, Ideen eigenständig umzusetzen, zielorientiert zu arbeiten und sich Problemlösungsstrategien selbstständig zu erarbeiten.

Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten und als aktive Gestalter/innen ihrer Entwicklung. Neugierde und verschiedene Interessen veranlassen sie zur Auseinandersetzung mit sich selbst und ihrer Umwelt. Sie machen sich die Welt im Spiel verfügbar. Kinder sind von sich aus spontan, kreativ, unternehmungslustig, selbständig, bewegungsfreudig und begeisterungsfähig. Es braucht daher nicht unentwegt von den Erziehern stimuliert, motiviert und angespornt werden. Wichtiger ist vielmehr eine gut vorbereitete (Lern-) Umgebung, d. h. anregende Funktionsräume, gute Ausstattung und ausreichende Spiel,-Verbrauchs- und Beschäftigungsmaterialien (auch Werkzeuge). Unser Bild vom Erwachsenen ist das des Ko-Konstrukteurs in der Entwicklung der Kinder. Ko-Konstruktion als pädagogischer Ansatz heißt, dass Lernen durch Zusammenarbeit stattfindet, also von Fachkräften und Kindern gemeinsam ko-konstruiert wird. Der Schlüssel dieses Ansatzes ist die soziale Interaktion.

In der **Freispielphase** (offenes Konzept) und der damit verbundenen erweiterten Altersmischung im Kindergarten kommen Vorschulkinder und Kindergartenkinder in Arbeitsgemeinschaften, in Projektphasen und in offenen Kindergartenangeboten zusammen. Hier lernen Kleine und Große von- und miteinander. Für die Freispielphase haben wir in unseren Räumlichkeiten vier Funktionsräume entwickelt, welche wir ihnen im folgenden vorstellen möchten.

Nach der Spielplatzzeit gehen wir über in das **geschlossene Gruppenkonzept**. Während dieser Zeit sind die Kinder in alterhomogene Gruppen aufgeteilt. Der Morgenkreis, die geleiteten Angebote als auch Sport und Schwimmen können so optimal dem Alter des Kindes angepasst werden.

Offenes Konzept - Die Freispielphase

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem **teiloffenen Konzept**. Dies beinhaltet, dass die Kinder während der Freispielphasen all unsere Räume nutzen und sich die Spielpartner frei wählen können.

Während der Freispielzeit wird jeder Raum von einer päd. Fachkraft beaufsichtigt. Diese beobachtet, setzt neue Impulse und begleitet das Spiel der Kinder auf Deutsch. Die Sprachförderung, das selbstbestimmte Spiel und die soziale Interaktion mit den anderen Kindern sind unsere Schwerpunkte in der Freispielphase.

Damit die Kinder während des Freispiels ihren Bedürfnissen und Interessen nachgehen können, haben unsere Räume unterschiedliche Funktionen. So haben die Kinder größtmögliche Chancen, nach ihren eigenen Neigungen und Wünschen zu spielen und ihre Umwelt zu erfahren. Folgende Räume stehen den Kindern zwischen 7.30-9.30 Uhr zum selbstbestimmten Spiel zur Verfügung.

Im **Atelier** können sich die Kinder mit unterschiedlichen Materialien und Arbeitstechniken kreativ austoben. Hierbei geht es nicht darum, ein bestimmtes Ergebnis zu produzieren, sondern durch das konzentrierte und ausdauernde Tun in einen kreativen Prozess zu geraten. Angrenzend an das Atelier befinden sich Tische, welche die Kinder für Legespiele und Puzzles nutzen können.

Ziele im Atelier:

- Erweiterung und Vertiefung von fein- und grobmotorischen Fähigkeiten
- Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit unterschiedlichen Materialien
- Der eigenen Fantasie, den Gedanken und Gefühlen durch das kreative Werken Ausdruck verleihen




Der **Fantasieraum** ist unser Rollenspielbereich mit dem Puppenhaus, einer kleinen Küche und verschiedenen Verkleidungssachen. Beim gemeinsamen Spiel mit den verschiedenen (Alltags)materialien ist die freie Entfaltung der Fantasie für eine gesunde kognitive und emotionale Entwicklung eine wichtige Grundlage. Im Fantasieraum und dem darin stattfindenden Rollenspiel erwerben die Kinder soziale Kompetenzen, erweitern ihren Wortschatz und sie lernen, erste Probleme oder Konflikte zunächst einmal selber zu lösen.

Ziele im Fantasieraum:


- In der Interaktion mit anderen Kindern soziale Kompetenzen erwerben, erweitern und vertiefen
- Das Kind erweitert seine lebenspraktischen Fähigkeiten beim Nachspielen von Alltagssituationen
- Das Kind entwickelt logische Strategien und setzt diese um



Die **Bauecke** bezeichnet unseren Konstruktionsbereich. Diverse Bausteine in unterschiedlichsten Formen und Größen laden zum planen und konstruieren verschiedener Bauwerke ein. Auch hier finden sich Spielgruppen die gemeinsam eine Idee oder Vorstellung entwickeln und diese dann beim Bauen umsetzen.

<p>Ziele im Konstruktionsbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von räumlichem Vorstellungsvermögen • Schulung der Augen-Handkoordination • Gegenseitiges Miteinander und Rücksichtnahme auf andere werden erlernt 	
--	--

Der Gruppenraum der Vorschule ist das **Würfelzimmer**. Dieser Raum bietet eine vielfältige Auswahl an Spiel- und Lernangebote für die Kinder. Hier können sie mit verschiedenen Materialien experimentieren, Brettspiele spielen oder sich auch schon an richtigen Vorschulaufgaben ausprobieren.

<p>Ziele im Würfelzimmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kind erweitert sein Weltbild beim interessenorientierten entdecken, forschen und experimentieren • Das Kind erwirbt kognitive und mathematische Fähigkeiten beim Spielen von Brettspielen • Das Kind kann sich aus eigenem Interesse heraus mit vorschulrelevanten Themen auseinandersetzen und verschiedene Kompetenzen stärken 	
--	--

Geschlossenes Konzept - Geleitete Angebote

Nach der Spielplatzzeit treffen sich die Kinder in ihrer alterhomogenen Stammgruppe. Zwischen 10:30 und 12:00 Uhr findet in dieser Konstellation der Morgenkreis und die angeleiteten Aktivitäten statt.

Unser Kindergarten arbeitet nach dem Thüringer Bildungsplan welcher in folgende Bildungsbereiche eingeteilt ist.

- Sprachliche und schriftsprachliche Bildung,

- Motorische und gesundheitliche Bildung,
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung,
- Mathematische Bildung,
- Musikalische Bildung,
- Künstlerisch gestaltende Bildung,
- Soziokulturelle und moralische Bildung

In Abstimmung mit der Deutschförderung durchlaufen die Kinder während eines Schuljahres folgende Themen. Die Bildungsbereiche des Bildungsplans werden in die jeweiligen Themen integriert.

Das bin ich	Ich und mein Umfeld	Durch das Jahr	Interessenorientierte Angebote
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstfindung des Kindes, Aussehen, Herkunft, was man mag oder nicht • Körperteile, Sinne • Gefühle • Die eigene Familie 	<ul style="list-style-type: none"> • Die nähere Umgebung, mein Haus, Garten, der Weg zur Schule • Erweiterte Familie • Kleidung • Spielsachen • Farben und Formen • Essen 	<ul style="list-style-type: none"> • Jahreszeiten • Wetter • Feste und Feiern • Tiere • Umwelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Durch Beobachtung oder Gespräche werden die Interessen der Kinder aufgenommen und in einem Projekt vertieft/behandelt

Die thematische Progression in einem Jahr verläuft in ihren Grundzügen vom Ich und dem eigenen Körper über das persönliche Umfeld (Familie, Kleidung, Essen, etc.) in die „weite Welt“ hinaus (Tiere, Umwelt etc.). Die Themen sind die Basis unseres Curriculums und werden jedes Jahr wiederholt. Je nach Alter des Kindes wird der Schwerpunkt des Themas verlagert und vertieft. So können z.B. im ersten Jahr des Themas „Das bin ich“ die Körperteile erlernt werden, im zweiten Jahr werden die Sinne besprochen und im dritten Jahr wird die Anatomie des Körpers behandelt. Parallel dazu wird das Vokabular zu den Themen in der Deutschförderung behandelt.

Weitere Angebote die in alterhomogenen Gruppen durchgeführt werden sind Sport, Schwimmen und Bücherei.



Vorschule

Die Kinder die bis zum 30. Juni ihr fünftes Lebensjahr erreichen, besuchen in ihrem letzten Kindergartenjahr die Vorschule. Dort werden die Kinder zusätzlich durch spezielle Programme auf die Schule vorbereitet:

Literacy

- Einführung der Buchstaben im Buchstabenland
- Besuche in der Bücherei
- Sprachspiele- und training (z.B. Augsburgs Sprachtraining, siehe unten)

Mathe

- 100 Vorschultage zählen mit abschließendem 100 Vorschultage-Fest
- Zahlenverständnis bis 20 wird spielerisch vermittelt



- Formen und Körper
- Grundkenntnisse der Addition und Subtraktion

Training der Grob- und Feinmotorik

- Gezielte Sport- und Bewegungsübungen
- Schuhe binden
- Schwungübungen
- Stifthaltung



Vorbereitung auf den Alltag in der ersten Klasse

- Besuch in der ersten Klasse
- Mittagessen in die Kantine
- Schwimmen mit einem Schwimmtrainer, mit der Möglichkeit das Seepferdchen-Abzeichen zu machen

Lauschen Lernen, Hören- Augsburg Sprachtraining

In der Schule sollen Kinder möglichst schnell begreifen, dass Laute von bestimmten Zeichen, den Buchstaben, repräsentiert werden. Das Trainingsprogramm bietet vielfältige Übungen, durch die Vorschulkinder in spielerischer Weise lernen, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache zu erkennen (=phonologische Bewusstheit). Dadurch wird den Kindern der nachfolgende Schriftspracherwerb in der Schule wesentlich erleichtert.

Deutschkurs

Als deutscher Kindergarten im Ausland mit einem hohen Anteil mehrsprachiger Kinder legen wir großen Wert auf die Förderung der deutschen Sprache. Diese findet zum größten Teil durch die pädagogischen Angebote in den Gruppen und den bewussten Umgang mit der deutschen Sprache im Alltag statt. Zusätzlich zur alltagsintegrierten Sprachförderung treffen sich die Kindergarten- und Vorschulkinder zweimal wöchentlich für 30 bis 60 Minuten in einer Kleingruppe von maximal 8 Kindern zur systematischen Sprachförderung nach der KIKUS-Methode außerhalb des eigenen Klassenzimmers im separaten Kiga-DaZ/DaF-Raum. Die Zusammenstellung der Kleingruppen erfolgt nach dem Alter der Kinder unter Berücksichtigung ihres Sprachstands.

KIKUS (Kinder in Kulturen und Sprachen) ist ein Konzept zum Lernen von Sprachen, das besonders für Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren geeignet ist. Sein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung mündlicher Sprache. Die Methode wurde 1998 von der Sprachwissenschaftlerin Dr. Edgardis Garlin in der Praxis entwickelt. Seitdem wird das Programm kontinuierlich ausgebaut.

KIKUS bezieht in allen Bereichen konzeptuell die Erstsprachen der Kinder ein und fördert so den Dialog und den Respekt zwischen den Sprachen und Kulturen. Der Kurs wird von einer qualifizierten KIKUS-Kursleitung durchgeführt. Sie macht Themen der kindlichen Erfahrungswelt wie Familie, Kleidung, Essen etc. zum Gegenstand des spielerischen Lernens. Wortschatz, Grammatik und sprachlich-soziale Handlungsmuster werden kindgerecht vermittelt und eingeübt. Die Kleingruppe bietet Schutz und Raum zum Ausprobieren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der KIKUS-Methode ist die Einbeziehung des Elternhauses in den Spracherwerb. Dies geschieht unter anderem dadurch, dass die Kinder einmal in der Woche ein Arbeitsblatt mit nach Hause nehmen.

Mit SISMik (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen) und SeLdaK (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) wenden wir zur Evaluation des Spracherwerbs zwei Beobachtungsinstrumente an, mit denen sich nicht nur Aussagen über die Sprachentwicklung / sprachliche Bildung und die sprachliche Kompetenz des Kindes treffen lassen, sondern auch die Motivation und das Interesse des Kindes an Sprache beurteilt werden können.

Vor dem Eintritt in die Grundschule nimmt jedes Kind zum Ende des Vorschuljahres einzeln an einem normierten Sprachstandsfeststellungsverfahren (LiSe-DaZ, Linguistische Sprachstandserhebung – Deutsch als Zweitsprache) teil, um den aktuellen Sprachstand zu ermitteln. In diesem Test werden das Verstehen und die Sprachproduktion in zentralen Bereichen der deutschen Grammatik überprüft.

Bei all dem theoretischen, fachlichen Hintergrund steht jedoch der Spaß beim Lernen und Umgang mit der deutschen Sprache für uns an erster Stelle. In verschiedensten Aktivitäten spielen, lernen und lachen wir gemeinsam mit den Kindern und bringen ihnen so Deutsch stetig ein Stück näher.



Welcome to the Kindergarten of GESM's German Section!

The German preschool (Kindergarten + *Vorschule*) of GESM works with a partially **open concept**. This enables the children through different learning areas and different functional focuses to implement ideas independently, to work goal-oriented and to develop problem-solving strategies independently.

We see children as independent personalities and as active shapers of their development. Curiosity and different interests cause them to deal with themselves and their environment. They make the world available to them through play. Children are spontaneous, creative, adventurous, independent, eager to move and enthusiastic. Therefore, it does not need to be constantly stimulated, motivated and spurred on by the educators. More important is a well-prepared (learning) environment, i.e. stimulating functional rooms, good equipment and sufficient play, consumption and employment materials (including tools). Our image of the adult is that of the co-constructor in the development of the children. Co-construction as a pedagogical approach means that learning takes place through cooperation, i.e. co-constructed by professionals and children together. The key to this approach is social interaction.

In the **free play phase** (open concept) and the associated extended age mix in kindergarten, pre-school children and kindergarten children come together in working groups, in project phases and in open kindergarten offers. Here, young and old learn from and with each other. For the free play phase we have developed four functional rooms on our premises, which we would like to introduce to you in the following.

After the playground period we change over to the **closed group concept**. During this time the children are divided into age-homogeneous groups. The morning circle, the guided activities as well as sports and swimming can thus be optimally adapted to the age of the child.


Open concept - The free play phase

Our facility works according to the partially open concept. This means that the children use all our rooms during the free play phases and the play partners can choose freely.


During the free play time, each room is supervised by a pedagogical expert. She observes, gives new impulses and accompanies the children's play in German. Language development, self-determined play and social interaction with the other children are our main focus during the free play phase.

Our rooms have different functions so that the children can pursue their needs and interests during free play. This gives the children the greatest possible chance to play according to their own inclinations and wishes and to experience their environment. The following rooms are available to the children between 7.30-9.30 am for self-determined play.

In the studio the children can let off steam creatively with different materials and working techniques. The aim is not to produce a specific result, but to get into a creative process through concentrated and persistent activity. Adjacent to the studio are tables which the children can use for laying games and puzzles.

<p>Aims in the studio:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Expansion and deepening of fine and gross motor skills - Promotion of a self-determined handling of different materials - To express your own fantasy, thoughts and feelings through creative work 	
---	--

The **fantasy room** is our role-play area with the doll's house, a small kitchen and various costumes. When playing together with the different (everyday) materials, the free development of the imagination is an important basis for a healthy cognitive and emotional development. In the fantasy room and the role-playing that takes place in it, the children acquire social skills, expand their vocabulary and learn to solve their first problems or conflicts themselves.

<p>Goals in the fantasy room:</p> <ul style="list-style-type: none"> - To acquire, expand and deepen social skills through interaction with other children - The child expands its practical life skills by replaying everyday situations - The child develops logical strategies and implements them. 	
---	--

The **build corner** indicates our “construction” area. Various building blocks in different shapes and sizes invite you to plan and construct different buildings. Also here you can find playgroups that develop an idea or a conception together and then implement it during the building process.

<p>Goals in the construction area:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Promotion of spatial imagination - Training of eye and hand coordination - Mutual cooperation and consideration for others are learned 	
---	--

The group room of the *Vorschule* is the **dice room**. This room offers a wide range of play and learning opportunities for the children. Here they can experiment with different materials, play board games or try out real preschool tasks.

Goals in the Dice Room:

- The child expands its world view by discovering, researching and experimenting in an interest-oriented way
- The child acquires cognitive and mathematical skills by playing board games
- The child can deal with pre-school relevant topics out of his or her own interest and strengthen different competences



Closed concept - Guided offers

After the playground time, the children meet in their age-homogeneous home group. Between 10:30 and 12:00 o'clock the morning circle and the guided activities take place in this constellation.

Our kindergarten works according to the Thuringian education plan which is divided into the following educational areas.

- Linguistic and written language education,
- Motor and health education,
- Scientific and technical education,
- Mathematical education,
- Musical education,
- Artistically creative education,
- Socio-cultural and moral education

In coordination with the German language support program, the children go through the following topics during a school year. The educational areas of the educational plan are integrated into the respective topics.

That's me	Me and my environment	Through the year	Interest-oriented offers
<ul style="list-style-type: none"> - self-discovery of the child, appearance, origin, what you like or dislike - body parts, senses - Emotions 	<ul style="list-style-type: none"> - The immediate surroundings, my house, garden, the way to school - Extended Family - Clothing 	<ul style="list-style-type: none"> - Seasons - Weather - Celebrations and parties - Animals 	<p>Through observation or conversations, the children's interests are recorded and deepened/treated in a project</p>

- The own family	- Toys - Colors and shapes - Food	- Environment	
------------------	---	---------------	--

The thematic progression in one year runs in its main features from the self and one's own body through the personal environment (family, clothing, food, etc.) into the "wide world" (animals, environment, etc.). The topics are the basis of our curriculum and are repeated every year. Depending on the age of the child, the focus of the topic is shifted and deepened. For example, in the first year of the topic "This is me" the body parts can be learned, in the second year the senses are discussed and in the third year the anatomy of the body is treated. Parallel to this, vocabulary on the topics in the German language course will be treated.

Other activities that are conducted in age-homogeneous groups are sports, swimming and library.

Vorschule (German Pre-Primary)

The children who reach their fifth year of age by June 30 attend preschool in their last year of kindergarten. There the children are additionally prepared for school through special programs:

Literacy

- Introduction of the letters in letter country
- Visits to the library
- Language games and training (e.g. Augsburger Sprachtraining, see below)

Math

- 100 preschool days count with a final 100 preschool days party
- Numbers up to 20 are taught in a playful way
- Shapes and bodies
- Basic knowledge of addition and subtraction

Training of gross and fine motor skills

- Targeted sports and movement exercises
- Tie shoes
- Swing exercises
- Pen position

Preparation for everyday life in the first class

- First class attendance
- Lunch in the canteen
- Swimming with a swimming trainer, with the possibility of making the seahorse badge

Learning to Listen - Augsburg Language Training

In school, children should understand as quickly as possible that sounds are represented by certain signs, the letters. The training program offers a variety of exercises through which pre-school children learn in a playful way

to recognize the phonetic structure of spoken language (=phonological awareness). This makes the subsequent acquisition of written language at school much easier for the children.

German course

As a German kindergarten abroad with a high percentage of multilingual children, we attach great importance to promoting the German language. This takes place largely through the educational programs in the groups and the conscious use of the German language in everyday life. In addition to the language development integrated into everyday life, the kindergarten and pre-school children meet twice a week for 30 to 60 minutes in a small group of maximum 8 children for systematic language development according to the KIKUS method outside of their own classroom in the separate Kiga-DaZ/DaF room. The composition of the small groups is based on the age of the children and their language level.

KIKUS (Children in Cultures and Languages) is a concept for language learning which is especially suitable for children between the ages of 3 and 10 years. Its focus is on the teaching of oral language. The method was developed in 1998 by the linguist Dr. Edgardis Garlin in practice. Since then the program has been continuously expanded.

KIKUS conceptually incorporates the children's first languages in all areas, thus promoting dialogue and respect between languages and cultures. The course is conducted by a qualified KIKUS course leader. It makes topics of the children's experiential world such as family, clothing, food etc. the subject of playful learning. Vocabulary, grammar and linguistic-social action patterns are taught and practiced in a child-oriented manner. The small group offers protection and space to try things out.

Another important aspect of the KIKUS method is the involvement of the parental home in language acquisition. One way of doing this is that the children take a worksheet home once a week.

With SISMIK (language behavior and interest in language among migrant children in day-care centers) and SeLdaK (language development and literacy among children growing up speaking German) we use two observation instruments to evaluate language acquisition. These instruments not only allow us to make statements about the language development / language education and the language competence of the child, but also to assess the child's motivation and interest in language.

Before entering elementary school, each child individually takes part in a standardized language level assessment procedure (LiSe-DaZ, Linguistic Language Level Survey - German as a Second Language) at the end of the pre-school year in order to determine the current language level. In this test, comprehension and language production in central areas of German grammar are examined.

With all this theoretical, technical background, however, the fun of learning and using the German language is our top priority. We play, learn and laugh together with the children in a variety of activities, thus constantly bringing German closer to them.